

„Hands on“: Skillstraining im Bachelorstudiengang Hebamme

Cynthia Meili-Hauser, MAS Adult & Professional Education und Claudia Putscher-Ulrich, MSc Midwifery, MBA

Einführung

Studierende am „Institut für Hebammen“ der ZHAW besuchen während der Ausbildungszeit vier Module zu je 4 ECTS in „Skills in der Hebammenprofession“. Es werden gezielt berufsrelevante, praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten (Skills) geübt und überprüft. Ziel ist, den Studierenden während der theoretischen Ausbildung in realitätsnaher Umgebung anhand der Lehr- und Lernform „Skillstraining“ Transfermöglichkeiten von der Theorie in die Praxis zu ermöglichen. Anspruchsvolle und komplexe geburtshilfliche und pflegetechnische Handlungen, sowie Gesprächs- und Beratungssituationen werden gezielt geübt und reflektiert. Unterstützt vom Training in simulierten Situationen werden die Studierenden effektiv auf die Berufswelt vorbereitet.

Methode

Das Skillstraining besteht aus 3 Phasen unterteilt in 6 Schritten, die für jedes zu behandelnde Thema durchlaufen werden.

Phase 1	Orientierungsphase	
Schritt 1	individuelle Vorbereitung	Aktivieren und Überprüfen des Vorwissens.
Phase 2	Übungsphase	
Schritt 2	Trainingstreffen	Demonstration der Skills durch Expertin, um Ablauf und Ausführungen der Skills zu erfassen. Erproben unter Anleitung.
Schritt 3	Selbständiges Üben	Individuelles Üben im simulierten und reduzierten Rahmen an Modellen und Mitstudierenden.
Schritt 4	Simulation	Praxisnahes Üben und Festigen der Skills an Simulationspatienten.
Schritt 5	Fähigkeitstest	Beurteilen der erworbenen Skills anhand von Beobachtung und Kriterien.
Phase 3	Beherrschungsphase	
Schritt 6	Erprobung und Weiterentwicklung in der Praxis	Begleitetes Erproben und Weiterentwickeln der Skills bis zur Beherrschung in der Praxis.

Tabelle: Phasen und Schritte im Skillstraining, Careum, 2008, angepasst durch Autorinnen

Das Skillstraining findet in Praxiszimmer statt. Diese bieten eine der Berufsrealität nachempfundene Lernumgebung. Verschiedene Modelle und Simulationspuppen ermöglichen das Üben komplexer Handlungen. In einem konstruierten Kontext werden unterschiedliche Handlungsoptionen geübt. Die anschliessende Reflexion der geübten Situationen unterstützt die Transferleistung.



Herausforderung

Im europäischen Vergleich ist der Einsatz des Skilltrainings in der Hebammenausbildung als Unterstützung des Theorie-Praxistransfers noch wenig etabliert. Es ist noch immer eine grosse Herausforderung, das Skillstraining so zu entwickeln und zu gestalten, dass die zu erwerbenden Berufskompetenzen im simulierten Setting möglichst nachhaltig für die Berufspraxis geübt werden können.

Schlussfolgerung

Mit fundiertem Theoriewissen und dem Erwerb von praktischen Fertigkeiten im anschliessenden Skillstraining sind die Studierenden in der Praxis schnell und kompetent einsetzbar. Rückmeldungen aus den Praktikumsinstitutionen attestieren die Transferwirksamkeit des Skillstraining in Bezug auf den Erwerb berufsrelevanter Handlungs- und Methodenkompetenzen.

"Berufliches Handeln kann man nicht nur erlernen, indem man darüber spricht, sondern indem man es tut. (Muijsers, 2005, S. 325)

Referenzen

- Muijsers, P. (2005). Erwerb von Handlungskompetenz im Fertigkeitenunterricht. In R. Johnson & W. Taylor, *Lehrbuch Hebammenfertigkeiten* (S.325). Bern: Hans Huber.
- Fachstelle Careum (2008). *Problem basierte Modell-Curricula Careum Höhere Fachschule* (S. 9). Zürich, Fachstelle Careum.

Fotoverzeichnis

Studierende und Skillstrainerin im Skillstraining, Foto: S. Siegenthaler

Kontakt: C. Putscher, push@zhaw.ch
C. Meili-Hauser meil@zhaw.ch